



# Integration Samariter/Innen in den Zivilschutz

Amt für Militär und Zivilschutz  
Abteilung Zivilschutz  
Stefan Geisselhardt

# Inhalt

1. Ablauf des Abends
2. Vorstellung Zivilschutz St. Gallen
  - a. Personen
  - b. Struktur Aufbau Auftrag
  - c. Regionale RZSO
  - d. KEE St. Gallen
3. Warum Samariter/innen?
4. Mögliche Einsatzfelder für Samariter/innen
5. Integration in den Zivilschutz
6. Ausbildung
7. Führungsstruktur
8. Synergien und Vorteile
9. Anmeldeprozess
10. Fragen





# Ablauf des Abends

# Ablauf des Abends

1. Vorstellung Integration Samariter/Innen in den Zivilschutz
2. Verschiebung auf die Trümmerpiste
3. Materialshow Zivilschutz
4. Apéro





# Vorstellung des Zivilschutzes St. Gallen

# Vorstellung Zivilschutz St. Gallen Personen



**Amtsleiter  
Jörg Köhler**

# Vorstellung Zivilschutz St. Gallen Personen



**Stefan Geisselhardt**  
Leiter Zivilschutz



**Christian Heeb**  
Kommandant Kantonales Einsatzelement KEE





# **Vorstellung des Zivilschutzes St. Gallen**

## **Struktur Aufbau Auftrag**

# Vorstellung Zivilschutz St. Gallen

## Struktur Aufbau Auftrag

Amt für Militär und Zivilschutz (Stufe Kanton)

- Zuständige Dienststelle
- Legt Rahmenbedingungen fest
- Verantwortlich für Grund-, Spezialisten- und Kaderausbildungen
- Festlegen Grundauftrag für RZSO
- Festlegen der Kernaufgaben und Leistungen
- Abdecken der Spezialaufgaben mit KEE
- Materialevaluation und Beschaffung



# Vorstellung Zivilschutz St. Gallen

## Struktur Aufbau Auftrag

### 8 Regionale Zivilschutzorganisationen:

- Obliegt der politischen Gemeinde
- Einhalten des Grundauftrags
- Einheitliches Material und Fahrzeuge
- Enge Zusammenarbeit zwischen den Organisationen und dem Kanton





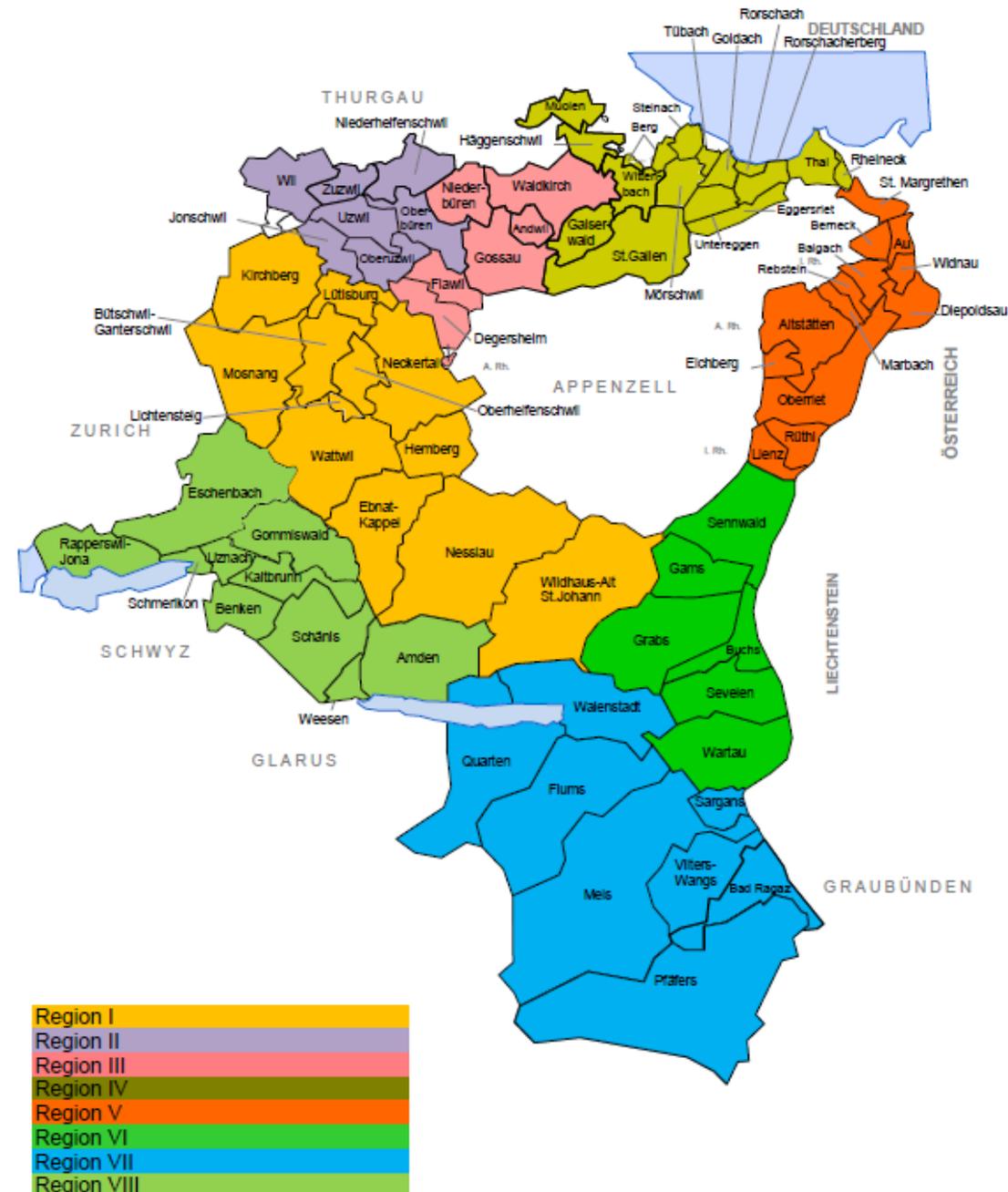
# **Vorstellung des Zivilschutzes St. Gallen**

## **Regionale Zivilschutzorganisationen**

# Vorstellung Zivilschutz St. Gallen

## Regionale RZSO

ZS15+ Regionen

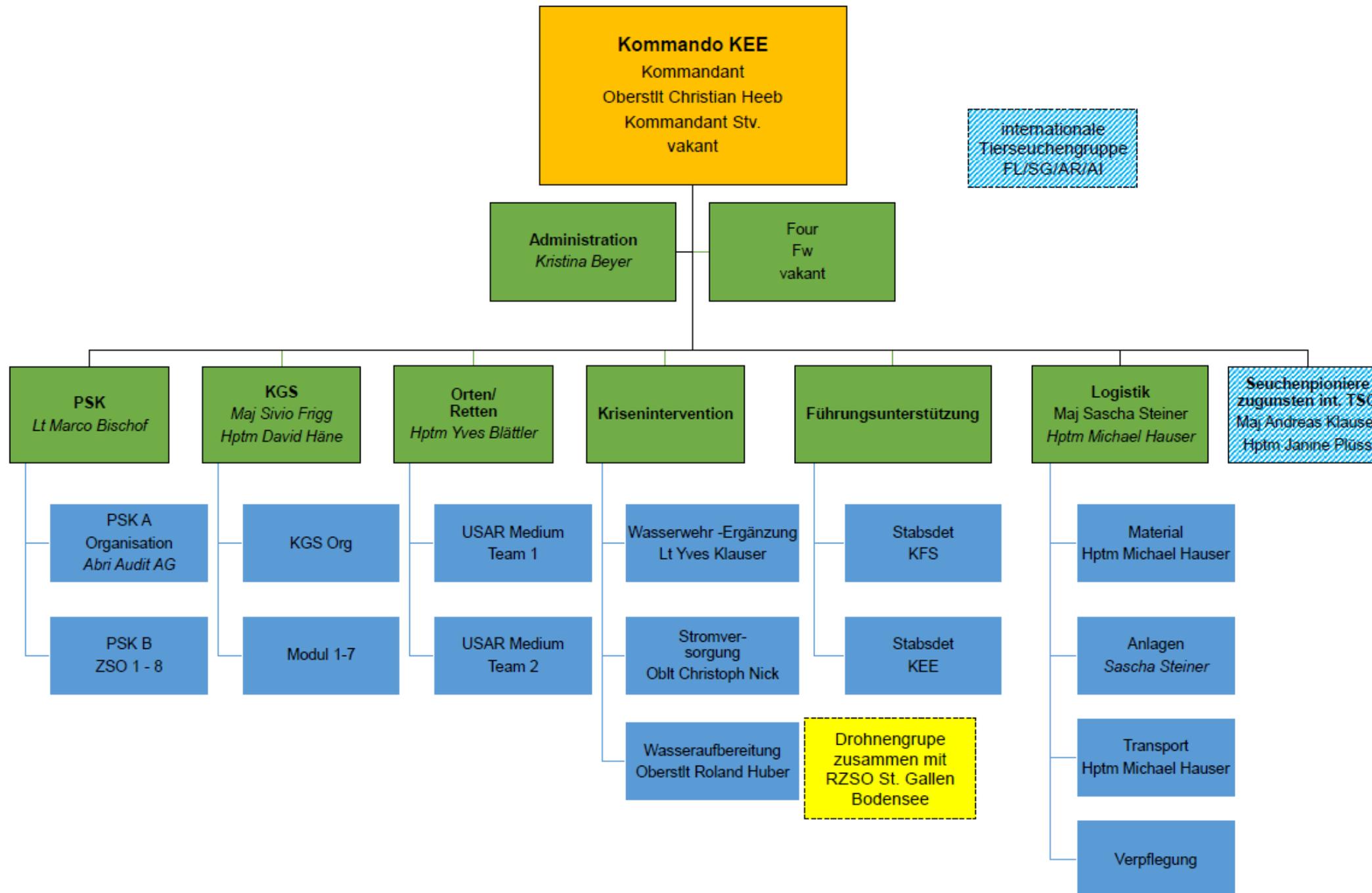




# **Vorstellung des Zivilschutzes St. Gallen**

## **Kantonales Einsatzelement (KEE)**

# Vorstellung Zivilschutz St. Gallen Kantonales Einsatz Element (KEE)



# Leistungen der spez. Formationen

## *Module PSK / KGS / Führungsunterstützung*

### *Führungsunterstützung*

- FuStü für die eigene Formation und den kantonalen Führungsstab
- KP Front Betrieb mittels vorgezogenem KP – Anhänger

### *Kulturgüterschutz*

- Kantonal organisierte (regional verankert) Formation (excl. Stadt St. Gallen) betreffend Einsatz und Dokumentation von nationalen/kantonalen/regionalen unbeweglichen Kulturgütern (A-B-C- Objekte)

### *Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)*

- Die gesetzlich vorgeschriebene amtliche Schutzraumkontrolle (alle 10 Jahre) auf dem gesamten Kantonsgebiet (30000 Schutzräume)
- Organisation der Kontrolle über eine unabhängige Fa. Abri Audit AG



# Leistungen der spez. Formationen

## *Modul Orten/Retten*

### *Leistungen*

- Technische Ortung von verschütteten, vermissten oder eingeschlossenen Personen und Tieren
- Retten von eingeschlossenen oder verschütteten Personen oder Tieren

### *Einsatzfelder*

- Erdbeben, Graben-/Grubenunfälle, Gasexplosionen, Einsturz oder Teileinsturz von Gebäuden, Tiere in Dachsbauten, etc.

### *Ausbildungsvorgaben*

- Das Element Orten/Retten orientiert sich in der Ausbildung an Leitlinien der internationalen Search and Rescue Formationen  
→ INSARAG Guidelines



# Leistungen der spez. Formationen

## *Orten / Retten*

### *Mittel*

- Wechselladebehälter mit sämtlichen technischen Einsatzmitteln
- Seismische Geräte zur Ortung aufgrund von Klopf-/Rufreferenzen
- Ortungsgerät im Ultrabreitbandbereich (Radarortung bis 30m Tiefe) → wird über den Kt. Thurgau eingesetzt (Intensive Zusammenarbeit)
- Search Camera's für die Feinortung über kleine Öffnungen
- Abstütz- und Rettungssystem Paratech
- Schadenplatzüberwachung
- Diverse elektrische und elektronische Hilfsmittel zu Orten/Retten



# Leistungen der spez. Formationen

## *Krisenintervention*

### Element Stromversorgung

- Einspeisen von kritischen Infrastrukturen (Feuerwehrdepots, Gemeindehäusern, etc.)
- Stromversorgung der Einsatzformationen bei Grossereignissen
- Stromversorgung der Formationen des kantonalen Einsatz-elementes bei langen, komplexen Einsätzen

#### *Mittel:*

- 2 Caterpillar Generatoren mit je 110 kVA Leistung
- Diverse Anschlusskabel und Bauverteiler



# Leistungen der spez. Formationen

## *Krisenintervention*

### Element Wasserwehr High

- Unterstützung der Einsatzformationen bei grossen Überschwemmungslagen (Überflutete Tiefgaragen, etc.)
- Hochwasserschutz von gefährdeten Gebieten
- Objektschutz vor Überflutungen

### *Mittel*

- 200 m Beaver – Parallel – Schläuche (4 Container mit je 50 m)
- Börger Drehkolbenpumpe mit grosser Leistung (10'000 lt/min)
- Schlauchverleger (150 – er Schläuche) ca. 500 m
- Diverse Pumpen (ATP 20R, Riverside, etc.)



# Leistungen der spez. Formationen

## *Krisenintervention*

### Element Trinkwasseraufbereitung

- Aufbereitung von Trinkwasser ab jeder Süßwasserquelle
- Leistung 5000 lt/h → 120'000 lt/24h
- Ultrafiltrationstechnologie
- Unterstützung bei Ausfall- oder Verschmutzung der Trinkwasserversorgung von Kommunen
- Verteilung und Abgabe des aufbereiteten Trinkwassers

### *Mittel*

- Trinkwasseraufbereitungsanlage der Fa. Kärcher Futuretech WTC 5000
- 2 Verteilstationen zur Abfüllung in Gebinden
- 10'000 lt Trinkwasserbecken zur Zwischenlagerung des aufbereiteten Trinkwassers



# Krisenintervention - Stromversorgung



- **2 Stromgeneratoren 110 kVA auf Anhänger**



# Krisenintervention – Wasserwehr High



# Krisenintervention – Wasserwehr High

200 m Beaver mit allem Installationsmaterial



# Krisenintervention - Wasseraufbereitung



# Orten / Retten





# Warum Samariter/Innen

# Warum Samariter/innen?

Sanitätsbereich im Zivilschutz spielt gemäss Bundesgesetz keine tragende Rolle mehr im Zivilschutz.

→ Keine Sanitätsausbildung als Grund- oder Zusatzfunktion

Bedarf trotzdem vorhanden:

- Kameradenhilfe bei WKs und Einsätzen
- Betreuung von Obdachlosen und Schutzsuchenden
- Orten und Retten (USAR Vorgabe)
- Peer der eigenen Truppen
- Hotlinedienst

**Ziel:**

**Samariter/innen für den Zivilschutz gewinnen, um diesen Bereich abdecken zu können.**





# Einsatzfelder

# Mögliche Einsatzfelder für Samariter/innen

## - Weiterbildung von Zivilschützern im Bereich Sanität

Voraussetzung: Instruktoren IVR 2 und 3

## - Weiterbildung von vollamtlichen Zivilschutzinstruktoren im Bereich Sanität

Voraussetzung: Instruktoren IVR 3

## - Betreuung in ausserordentlichen Lagen

Voraussetzung: hohe Sozialkompetenz

## - San Versorgung für eigene Truppen

Voraussetzung: -

## - San Versorgung allgemein im Einsatz

Voraussetzung: -

## - Bestandteil O&R Bereich Sanität

Voraussetzung: - Gute körperliche Verfassung; Psychische Belastbarkeit

## - Peer eigene Truppen

Voraussetzung: hohe Sozialkompetenz

## - Hotline

Voraussetzung: hohe Sozialkompetenz





# Integration in den Zivilschutz

# Integration in den Zivilschutz

Samariter/innen, welche sich freiwillig im Zivilschutz engagieren möchten, können freiwillig Schutzdienst leisten.

- Infoanlass für interessierte Samariter/innen
- Aufzeigen möglicher Einsatzfelder
- Unterzeichnen Antrag freiwilliger Schutzdienst
- Anmeldung an die Rekrutierung in Mels

Nach der Einteilung erfolgt die Grundausbildung. Diese kann variieren aufgrund der persönlichen Voraussetzungen (Pionier, Betreuer, Stabsassistent).

Nach Abschluss der Grundausbildung erfolgt die Einteilung in die das KEE.



# Integration in den Zivilschutz

Nach der Rekrutierung und Einteilung in den Zivilschutz sind freiwillig Eingeteilte den regulären Schutzdienstpflichtigen in **Rechten und Pflichten gleichgestellt.**

Bei der freiwilligen Schutzdienstleistung verpflichtet sich der/die Freiwillige für **mindestens 3 Jahre.**

Nach 3 Jahren kann jederzeit von der Dienstpflicht zurückgetreten werden.





# Ausbildung

# Ausbildung

Anlässlich der Rekrutierung findet eine Einteilung für die Grundausbildung Betreuung, Führungsunterstützung oder Pionier statt.

Weiteren Ausbildungen können bei Interesse und Eignung absolviert werden:

- Aus- und Weiterbildung im Bereich Absturzsicherung
- Führungsausbildungen (Gruppenführer, Zugführer, Kompaniekommandant)
- Möglichkeit für Ausbildungen beim Kantonalen Bevölkerungsschutz (KBS)
- Gemeinsame Ausbildung im Bereich IVR 2 und 3
- Interne Ausbildung im Bereich Orten & Retten (Retten in Trümmerlagen)
- Peer Ausbildung für eigene Truppe beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Des Weiteren werden im Wiederholungskurs gemäss Jahresplan Ausbildungen, Übungen und Einsatzübungen durchgeführt.

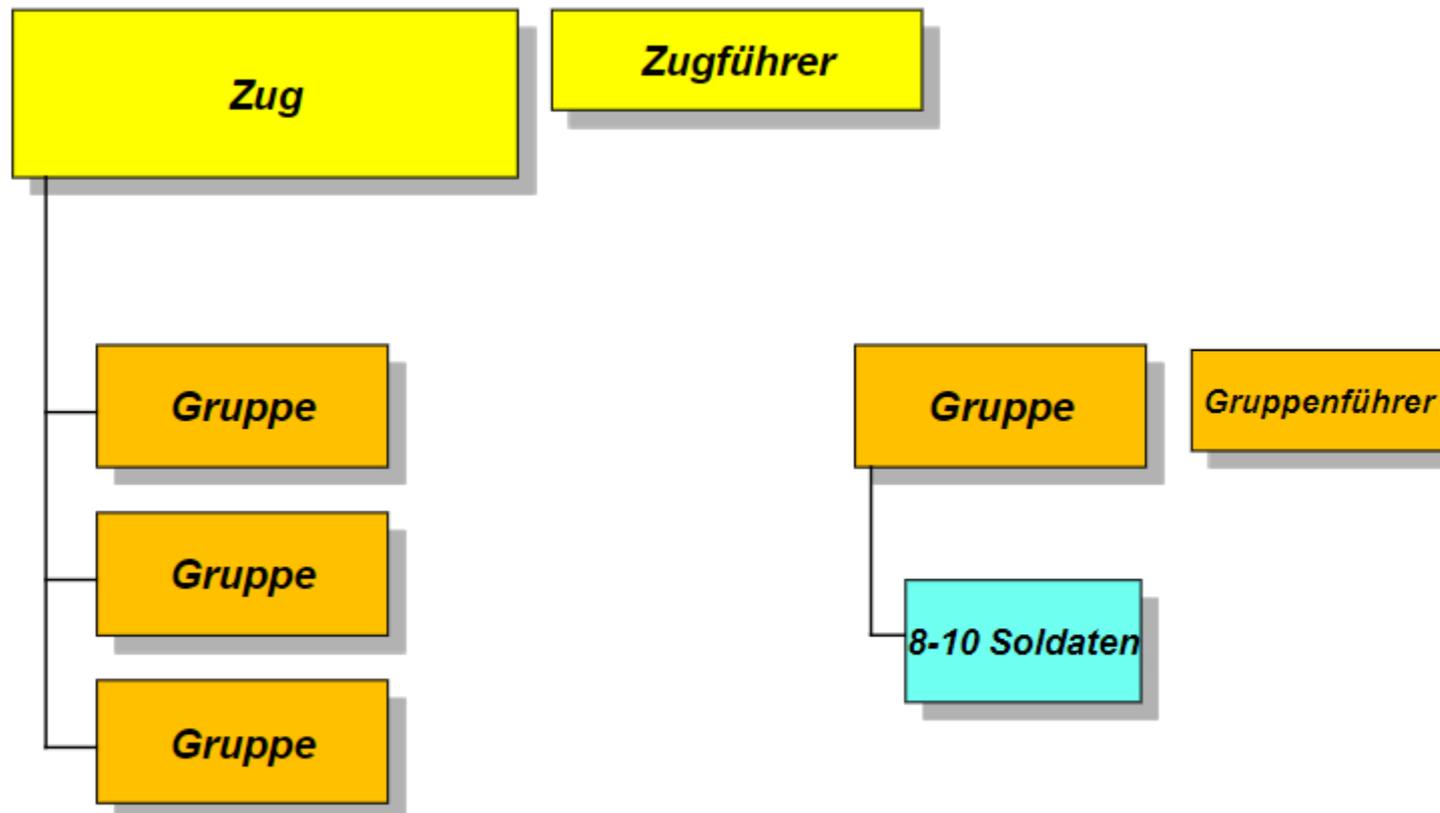




# Führungsstruktur

# Führungsstruktur

Der Zivilschutz ist hierarchisch aufgebaut.



# Führungsstruktur

Kurzbeschreibung der Verantwortlichkeiten und Tätigkeiten der Kader:

Gruppenführer/in:

Leitet die Gruppe im WK und im Einsatz

Erarbeitet und leitet Ausbildungen

Erarbeitet und leitet die ihm/ihr übertragenen Aufträge des Zugführers

Zugführer/in:

Leitet den Zug im WK und Einsatz

Ist verantwortlich für die Ausbildung im Zug

Erarbeitet WK Konzepte

Erarbeitet und leitet die ihm/ihr übertragenen Aufträge des Kp Kommandant/in

Kp Kommandant/in:

Ist verantwortlich für die Ausbildung und den Einsatz der Kompanie

Erarbeitet die Jahresplanung der Kompanie

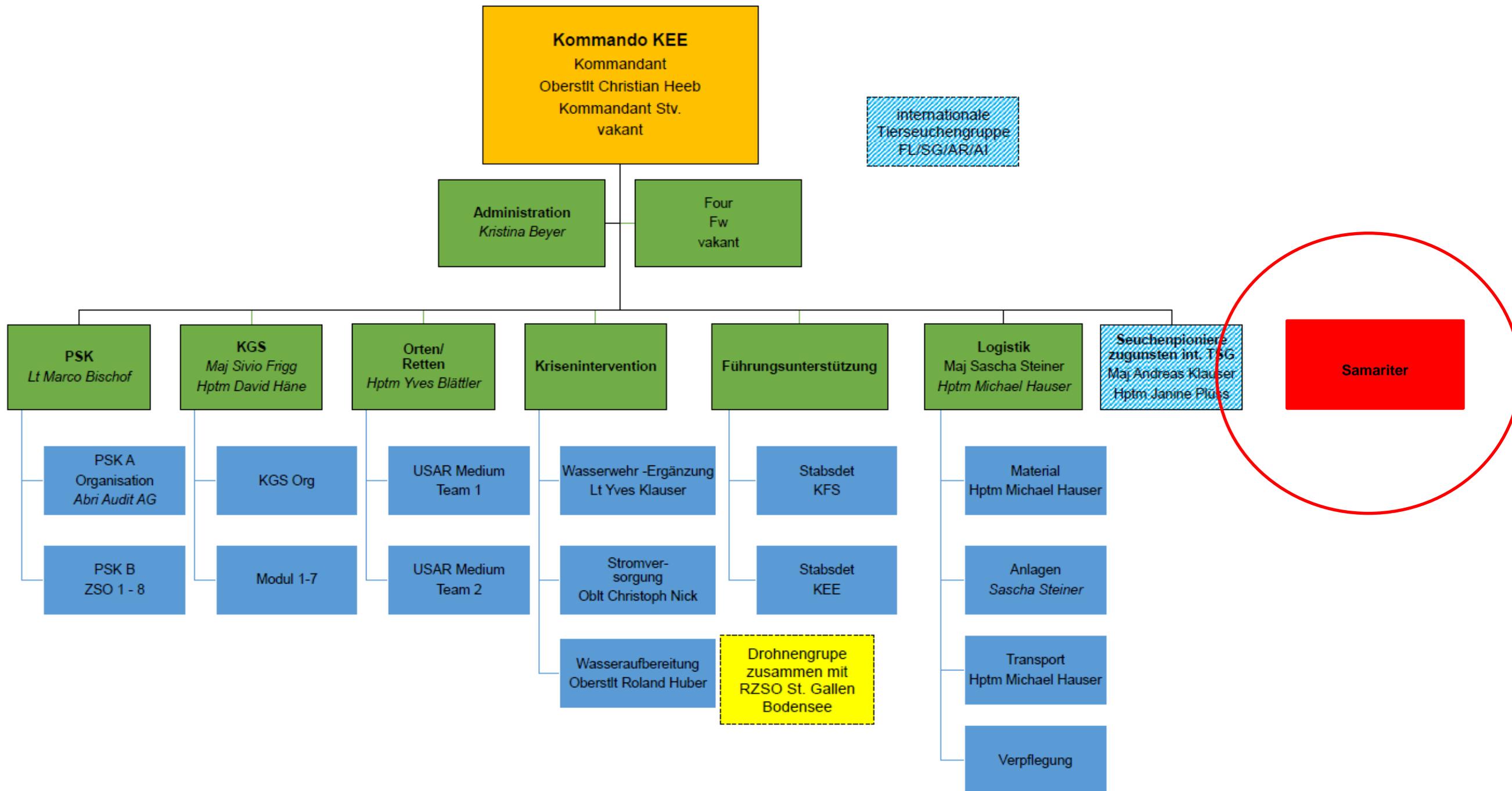
Erarbeitet die Aufträge für die WK Planung

Leitet die Einsätze der Kompanie

Die Einteilung der Samariter erfolgt in eine eigene Kompanie im Bataillon des Kantonalen Einsatz Elements St. Gallen.



# Führungsstruktur





# Synergien und Vorteile

# Synergien und Vorteile

Zum einen kann den Samariter/innen einige **neue Einsatzfelder** geboten werden, in welchen sie **Erfahrungen und Weiterbildungen** geniessen können.

Zum anderen wären in den Zivilschutz eingeteilte Samariter/innen **den Rechten und Pflichten** regulärer Zivilschützer **gleichgestellt**.

Dies würde auch den **Versicherungsschutz** während dem Dienst sowie die **Erwerbsausfallentschädigung** beinhalten.





# Anmeldeprozess

# Anmeldeprozess

1. Ausfüllen des Antrags: Nur Teil der Kontaktdaten
2. Per Mail an: [sekretariat@samariter-sgfl.ch](mailto:sekretariat@samariter-sgfl.ch)
3. Einladung für Infoabend
4. Bei Interesse gemeinsames Ausfüllen
5. Anmeldung zur Rekrutierung

## Antrag

zur freiwilligen Schutzdienstleistung Samariter

Amt für Militär und Zivilschutz  
Abteilung Zivilschutz  
Burgstrasse 50  
9000 St. Gallen  
www.sg.ch

| AntragstellerIn (nur diesen Teil ausfüllen)   |      |         |  |
|---|------|---------|--|
| Vers.Nr.  | 756. | Adresse |  |
| Name  |      | PLZ Ort |  |
| Vorname   |      | Telefon |  |
| Geburtsdatum  |      | E-Mail  |  |
| Bürgerort/Kanton  |      | Beruf   |  |
| Das Formular wird am Infoanlass zusammen mit dem/der Antragsteller/in fertig ausgefüllt und unterschrieben. |      |         |  |
| Antrag zur freiwilligen Schutzdienstleistung nach Art. 33 BZG und Art. 19 ZSV                               |      |         |  |
| Begründung  |      |         |  |
| Datum/Unterschrift  |      |         |  |
| Stellungnahme KEE   |      |         |  |
| <input type="checkbox"/> Zustimmung   |      |         |  |
| <input type="checkbox"/> Ablehnung (Begründung)   |      |         |  |
| Datum/Unterschrift  |      |         |  |
| Entscheid Amt für Militär und Zivilschutz   |      |         |  |





# Fragen

# Fragen

**Dürfen noch offene Fragen beantwortet werden?**





# Verschiebung Piste

